Der Bürgermeister informiert

Feldafing inspiriert

Infobrief 79: Februar / März 2012

Feldafing, den 21.03.2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im letzten Bürgermeisterbrief habe ich Ihnen einige Feldafinger Unternehmen vorgestellt. Diese Aktion kam sowohl bei den Firmen als auch bei Ihnen, den Leserinnen und Lesern, sehr gut an, so dass sich in den letzten Wochen weitere Unternehmer gemeldet haben, die sich Ihnen auch gerne vorstellen möchten. Firmen, die das letzte Mal bereits erwähnt wurden, haben mir mitgeteilt, dass sie dadurch tatsächlich neue Kunden gewonnen haben und gefragt, ob diese Aktion wiederholt wird.

Aufgrund des großen Erfolgs werde ich also in den kommenden Bürgermeisterbriefen immer wieder auf unsere heimischen Unternehmen hinweisen und sie Ihnen vorstellen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Dienstleistungen von Feldafinger Unternehmen ausführen zu lassen, oder Ihre Einkäufe bei Feldafinger Firmen zu erledigen. Sie sichern damit Arbeitsplätze und fördern die heimische Wirtschaft.

Zukünftige Nutzung der Albers-Villa

Am 8. Februar 2012 fand in Garatshausen eine außerordentliche Ortsteilversammlung statt. Einziges Thema des Abends war die zukünftige Nutzung der "Albers-Villa". Zunächst berichtete Herr Dr. Andreas Kapphan über den Verlauf der Haushaltssitzung des Bayerischen Landtags, in der über die Petition des Kulturvereins Garatshausen beraten wurde. Bekanntermaßen wurde der Antrag für ein Jahr zurückgestellt, um einer Ablehnung durch die Regierungsmehrheit zuvorzukommen. Nachdem ich über den aktuellen Status Quo, die rechtliche Situation und die Verpflichtungen der Gemeinde bei einem Bebauungsplanverfahren berichtet hatte, stellte Herr John, Vorsitzender des Kulturvereins, die Wünsche und Ideen des Vereins vor.

In der anschließenden Diskussion sprachen sich alle anwesenden Garatshauser Bürgerinnen und Bürger gegen eine rein private Nutzung aus. Gewünscht wurde vielmehr eine Nutzung, die vor allem den Park für die Bevölkerung öffnet. Vorstellbar ist zum Beispiel ein hochklassiges Restaurant mit einer Hotelnutzung, ein Museum, ein Stiftungssitz, ein Kulturzentrum usw.

Als wichtig erachtet wurde aber in jedem Fall der Erhalt bzw. die Wiederherstellung des ursprünglichen Parks, der auch für die Bevölkerung nutzbar sein soll. Gewünscht wurde auch ein Weg, der zum See führt. Ein Garatshauser brachte die Stimmung auf den Punkt, als er meinte: „Mir ist es eigentlich egal, welche Nutzung das Gebäude erfährt, wichtig ist, dass der Park für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.“ Ein weiteres Problem könnte die Erschließung darstellen, zu deren Lösung wir aber auf die Kreativität der jeweiligen Spezialisten vertrauen.

Mit diesen Wünschen hat sich der Gemeinderat am Dienstag, den 14. Februar auseinandergesetzt. Das Gremium hat einstimmig beschlossen, die von den Garatshauser Bürgerinnen und Bürgern befürworteten Nutzungsarten in einem Bebauungsplan festzuschreiben. Ziel ist nun, dass der B-Plan bis zum Sommer in der ersten Fassung gebilligt und abgewogen ist, so dass der Freistaat Bayern auf Basis des Inhaltes dieses B-Plans das Grundstück erneut ausschreiben kann.

UMTS-Sendemasten am westlichen Rand des Friedhofes

Bereits vor geraumer Zeit hat e-plus eine Suchkreisanfrage bei der Gemeinde gestellt, um wie die Telekom eine neue Sende- und Empfangseinrichtung für UMTS-Funk zu errichten. Auf unsere Nachfrage bei dem beauftragten Unternehmen, ob sie bereit wären, zusammen mit der Telekom auf einen gemeinsamen Masten zu gehen, erhielten wir die Antwort, dass man erst sehen müsse, wo der Masten errichtet werde. Nachdem der Gemeinderat im November beschlossen hat, den Standort am westlichen Rand des Friedhofes zur Verfügung zu stellen, um dort einen 18m-Masten zu errichten, haben wir dies e-plus mitgeteilt. Wir erhielten die Antwort, dass sich auch e-plus vorstellen könne, die Sende-und Empfangsantennen in dem genannten Bereich zu errichten, allerdings bräuchten sie für eine optimale Funkabdeckung einen 30m hohen Masten.

Diese habe ich dem Gemeinderat in der Sitzung am 14. Februar vorgetragen, der daraufhin nach ausführlicher Diskussion mehrheitlich beschlossen hat, anstelle des 18m-Masten der Errichtung eines 30m-Masten zuzustimmen.

Wie Sie sicherlich wissen, kann ein Gemeinderat nicht darüber befinden, ob eine Mobilfunkanlage errichtet wird, sondern nur vorschlagen, wo die Anlagen errichtet werden können bzw. sollen. Indem wir den Standort am Friedhof vorgeschlagen haben, konnten wir erreichen, dass die Ortsmitte von weiteren Emissionen verschont bleibt und wir damit die Belastung durch Mobilfunk möglichst gleichmäßig in dem betroffenen Gebiet verteilen. In dem Zusammenhang möchte ich klarstellen, dass ganz Feldafing von Mobilfunkanlagen betroffen ist. Auch der Höhenberg ist entgegen anders lautenden Gerüchten diesbezüglichen Emissionen ausgesetzt, da auf den Gebäuden von SIEMENS mehrere solcher Antennen stehen. Nur weil man sie nicht sieht, heißt das nicht, dass sie nicht da sind ☺.

Schaffung von Sichtschneisen am Gallerberg

Der Bauausschuss hat sich in den letzten beiden Sitzungen mit dem Freischneiden von Sichtachsen am Aussichtspunkt Gallerberg beschäftigt. Wir haben vom Gallerberg zwar einen wunderschönen Blick über Feldafing, auf den südlichen Teil des Sees, in die Alpen vom Salzburger Land bis zur Zugspitze. Leider versperrt der Wald den Blick auf den mittleren Teil und den nördlichen Teil des Sees, der genau so schön ist und leider von keinem Punkt in Feldafing aus gesehen werden kann. Wir haben daher eine Ortsbesichtigung durchgeführt bei der uns Herr Schneider, der zuständige Berater des Forstamtes, zunächst erläuterte, was Waldpflege bedeutet. Wichtig bei einer sinnvollen und wirtschaftlichen Waldpflege ist, dass man den neuen Trieben die Chance gibt, sich zu entwickeln. Es spricht jedoch absolut nichts dagegen, in einem Erholungswald Sichtschneisen anzulegen und diese zu erhalten. Denn Sichtschneisen sind wie Lichtungen zu sehen, die in jedem gesunden Wald vorkommen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss hat daher in seiner Sitzung am 20. März beschlossen, im Wald zwei Sichtschneisen anzulegen, um auch den mittleren See und den nördlichen See erleben zu können. Dies entspricht in etwa den englischen Landschaftsparkkonzepten nach Peter-Joseph Lenné, der freie Sichten mit dichtem Bewuchs unterbrach und somit eine Art Naturtheater schuf, in dem man beim Spaziergehen jedes Mal von neuen Naturszenen überrascht wird.

An dieser Stelle möchte ich auch mit einem immer wieder gehörten Gerücht aufräumen. Es gibt zwischen der Gemeinde Feldafing und einem der dortigen Anwohner **keine** Vereinbarung, dass der Wald gerodet wird bzw. die Sicht freigehalten wird. Um den oberen Aussichtspunkt am Gallerberg, der auf privatem Grund liegt, zu erhalten, haben wir uns nach Rücksprache mit dem damaligen Leiter des hiesigen Forstamtes mit dem Grundstückseigentümer geeinigt, die unteren Astreihen der äußeren Lärchen zu entfernen und einen Baum der bereits eine starke Schrägneigung hatte und damit die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war, zu entfernen. Diese Maßnahmen sind mittlerweile vollzogen. Ziel dieser Vereinbarung aus Sicht der Gemeinde war nicht, den Seeblick für die Anwohner freizuschneiden, sondern den oberen Aussichtspunkt zu erhalten; und dies ist uns im Sinne aller Feldafinger Bürgerinnen und Bürger gelungen.

Höhe der Strandbadgebühren ab der Saison 2012

Nachdem es im letzten Jahr zu einiger Kritik über die vom Gemeinderat beschlossenen neuen Eintrittspreise für das Feldafinger Strandbad gekommen ist, haben wir uns am 14. Februar erneut mit dieser Thematik befasst. Nach kurzer Diskussion wurde ein von der CSU-Fraktion erarbeiteter Vorschlag mit ein paar kleinen Änderungen angenommen. Erwachsene zahlen unter der Woche zukünftig 2,50 € und am Wochenende 3,50 €. Für Kinder im Alter von 6-15 Jahren beträgt der Eintritt grundsätzlich 1,50 €. Kinder unter sechs Jahren zahlen keinen Eintritt. Eine Jahreskarte kostet zukünftig für Erwachsene 45,- € und für Kinder 15,- €. Menschen mit Behinderung, Schüler, Studenten, Azubis und Jugendliche im Alter von 16-18 erhalten eine ermäßigte Jahreskarte für 20,- €. Angeboten wird auch eine Jahreskarte für Familien (zwei Erwachsene plus Kinder) für 65,- €.

Eine Kabine kostet pro Tag 3,50 € und im Jahr 45,- € zusätzlich zu den Eintrittskarten. Kurkarteninhaber und Menschen mit Behinderung erhalten eine Ermäßigung auf alle regulären Eintritte.

Ehrung langjähriger Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Feldafing

In seiner Sitzung am 14. Februar 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Feldafing zu ehren, die 25 Jahre oder länger aktiven Dienst tun. Am Dienstag, den 13. März 2012 wurden im Beisein unseres Landrates Karl Roth, des Kreisbrandrates Markus Reichart, eines Großteils des Feldafinger Gemeinderats und von vielen Feldafinger Kameraden und Kameradinnen sowie von zahlreichen Feuerwehrkommandanten des Landkreises sechs Mitglieder der Feldafinger Feuerwehr im Rahmen eines Festaktes geehrt. Für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten Herr Joseph Auer, Herr Norbert Hofmann, Herr Günter Kreißl und Herr Hans-Georg Mayr die silberne Verdienstmedaille der Gemeinde Feldafing. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde Herr Franz Gerber mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Herr Otto Gerber erhielt die Große Bürgermedaille in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst und 18 Jahre Kommandant der Feldafinger Feuerwehr. In meiner Laudatio bedankte ich mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden für ihren außerordentlichen Einsatz.

Mit den ausgezeichneten Feuerwehrkameraden haben wir Menschen aus unserer Mitte geehrt, die seit vielen Jahren Tag und Nacht, werk- wie feiertags zur Stelle sind, wenn es irgendwo brennt. Alle erbringen damit eine Leistung, die für unseren Ort unverzichtbar ist. Selbstverständlich ist dieses Maß an ehrenamtlichem Engagement jedoch nicht. Man kann nicht einfach erwarten, dass jemand viel von seiner Freizeit opfert, um Tag und Nacht zur Verfügung zu stehen und Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger vor Schaden zu bewahren. Rettungsdienste sind kein Job, den man mal eben dazwischenschiebt, Rettungsdienste fordern allen viel ab.

In einer eigenen Laudatio hob ich die Verdienste von Otto Gerber als Kommandant der Feuerwehr hervor. Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Feldafinger Feuerwehr hat Kreisbrandrat Markus Reichart gesagt, dass die durchschnittliche Verweildauer eines Kommandanten mittlerweile nur noch bei sechs Jahren liegt. Ich denke, dass man bei diesem Hintergrund mit Fug und Recht davon sprechen kann, dass 18 Jahre als Feuerwehrkommandant etwas ganz besonderes sind - 18 lange Jahre unermüdlicher und unerschrockener Einsatz für die Mitmenschen. Otto Gerber hat viel erlebt in diesen Zeiten, er hat viel, ja sehr viel geleistet und er hat manche schwierige und gefährliche Situation durchgestanden. Es war für ihn immer selbstverständlich, Tag und Nacht bereitzustehen, um im Notfall Rettungseinsätze zu leiten. Aus diesem Grund haben wir Herrn Otto Gerber für seine außerordentlichen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Feldafing die Große Bürgermedaille der Gemeinde Feldafing in Gold, die zweithöchste Auszeichnung die Feldafing nach der Ehrenbürgerwürde zu vergeben hat, verliehen.

Sowohl die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr als auch ich würden uns sehr freuen, wenn diese Auszeichnung auch dazu beiträgt, dass wieder mehr Jugendliche sich der Freiwilligen Feuerwehr anschließen.

Neuer Feuerwehrkommandant

Da Otto Gerber aus Altersgründen nicht mehr für die Position des Feuerwehrkommandanten kandidieren konnte, wählte die Feldafinger Feuerwehr bei ihrer Jahreshauptversammlung am 10. Februar mit Klaus Wagner, dem bisherigen Stellvertreter, einen neuen Kommandanten. Als sein Stellvertreter wurde Stefan Gerber gewählt, so dass auch zukünftig sichergestellt ist, dass die Feldafinger Feuerwehr fest in Gerber-Hand bleibt ☺. Ich gratuliere beiden im Namen der Gemeinde aber auch persönlich sehr herzlich zu ihrer Wahl und bedanke mich für ihr ehrenamtliches Engagement für die Bürgerinnen und Bürger Feldafings. Ich wünsche ihnen in ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg, aber auch viel Spaß.

Ehrung verdienter Feldafinger

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Februar hatte ich vor der Bürgerversammlung am 26. März die große Ehre und das große Vergnügen zwei weitere verdiente Feldafinger Persönlichkeiten zu ehren:

Mit der silbernen Verdienstmedaille wurde Frau Andrea Noé-Roever ausgezeichnet, da sie es der Gemeinde Feldafing mit einer äußerst großzügigen Spende aus der Michael-Roever-Stiftung, deren Stiftungsvorstand sie ist, ermöglicht hat, trotz angespannter Haushaltslage mit der Sanierung unseres Bahnhofes zu beginnen. Ohne die von Frau Roever zur Verfügung gestellten 500.000,- Euro wäre uns die Renovierung des Bahnhofes mit Umbau zum Rathaus deutlich schwerer gefallen.

Ebenfalls mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt wurde Frau Rita Enzinger. Frau Enzinger organsiert seit mehreren Jahrzehnten immer wieder Ausstellungen im Altenheim Garatshausen und trägt mit ihrem hohen ehrenamtlichen Engagement dazu bei, dass der Alltag der Bewohner des Altenheims mit den dort aufgehängten Bildern etwas bunter wird.

Beiden Damen gilt der aufrichtige Dank der Gemeinde Feldafing.

Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Seestraße, Strandbad

Sowohl der Bauausschuss als auch der Gemeinderat haben in ihrer jeweiligen Sitzung am 6. März bzw. am 20. März über die Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich des gemeindlichen Strandbades behandelt. Unabhängig von der Errichtung des Kletterwaldes hat die große Mehrheit des Ausschusses diverse Maßnahmen beschlossen, die die Parksituation und die Situation für die Anwohner im Allgemeinen verbessern sollen.

Schematische Darstellung der möglichen Erweiterung des Parkplatzes am Seelaich um einige Längsparkplätze am nordwestlichen Rand und Anbindung des Parkplatzes an die Feldafinger Seestraße in Höhe der Tennisplätze durch einen noch zu errichtenden Fußweg.

Nachdem uns die Stadt München die Genehmigung zum Bau eines Fußweges vom Parkplatz Seelaich zu unserer Seestraße in Aussicht gestellt hat, hat der Gemeinderat nach ausführlicher Vorberatung durch den Bauausschuss und Beratung durch die anwesende Verkehrsreferentin vom Landratsamt Starnberg, Frau Münster und dem stellvertretenden Leiter der Polizeiinspektion Starnberg, Herr Ruch beschlossen, den Fußweg zu bauen. Wir erhoffen uns dadurch eine höhere Akzeptanz des Seelaich-Parkplatzes und damit verbunden eine Entlastung der Parkplätze am Strandbad und unterhalb der Tennisplätze, da die Gäste nicht mehr über die Königinstraße zum See gehen müssen, sondern den kürzeren und sichereren Weg in Richtung des Fußweges entlang der Seestraße nehmen können. Tatsache ist nämlich, dass der Seelaich-Parkplatz auch an Wochenenden bei schönstem Sommerwetter nicht voll ausgelastet ist.

Die Verwaltung wurde beauftragt, dafür einen Fachplaner einzuschalten und das Ergebnis mit den beteiligten Behörden abzustimmen. Die ebenso von der Stadt München in Aussicht gestellte Erweiterung des Parkplatzes Seelaich soll dann durchgeführt werden, wenn der Parkplatz nicht von der Gemeinde Pöcking gebaut wird, da sie diese neu geschaffenen Parkplätze mittels einer öffentlich-rechtlichen Stellplatzablöse dem Investor des Kletterwaldes zur Verfügung stellt. Um beide Projekte realisieren zu können, ist mit der Stadt München ein entsprechender Vertrag zu schließen.

Fotomontage wie's aussehen könnte

Ferner wurde beschlossen, die derzeitige Gewichtsbeschränkung auf 3,5t durch ein Verbotsschild für Busse zu ersetzen. Die Beschilderung soll zeitnah angepasst werden. Vor allem wurde nochmals der Beschluss bekräftigt, die innerörtliche Beschilderung an das bestehende System anzupassen. Wir werden deshalb alle Schildernutzer in Feldafing anschreiben und diese auffordern, ihre Beschilderung an das bestehende, kommunale System anzugleichen und mit uns abzusprechen. Alle nicht von uns genehmigten Schilder werden ab Anfang Mai beseitigt.

Um die Anwohner der Seestraße vom Durchgangsverkehr zu entlasten soll der unter Bereich der Seestraße in West-Ost-Richtung als Einbahnstraße gewidmet werden. Hierzu ist eine Stellungnahme der Polizei einzuholen und bei Umsetzung ein Radweg abzumarkieren. Die Seestraße wird also zukünftig von oben nach unten befahrbar sein, in der Gegenrichtung muss die Königinstraße bis zur St. 2063 gefahren werden.

Angesprochen wurde auch die Kreuzungssituation der Königinstraße in die St. 2063. Vor allem für Busse ist es nahezu unmöglich, von Norden kommend den Parkplatz Seelaich anzufahren. Wir haben daher alle Beteiligten (Landratsamt, Staatliches Bauamt, Polizei, Bürgermeister aus Pöcking und Feldafing) im April zu einer Ortsbesichtigung eingeladen, um die dortige Situation zu verbessern.

Durch diese Maßnahmen, vor allem aber auch durch eine verstärkte Ahndung falsch parkender Fahrzeuge erhoffen wir uns eine deutliche Entspannung der Verkehrssituation und damit eine Verbesserung der Verkehrsbelastung für die Anwohner. Gemäß Beschluss des Gemeinderates werden diese Beschlüsse in jedem Fall unabhängig von der Errichtung des Kletterwaldes umgesetzt.

Kletterwald

Der Gemeinderat Feldafing hat in seiner Sitzung vom 19.07.2011 die Errichtung des geplanten Hochseilklettergartens auf dem gemeindlichen Grundstück zwischen den Parkplätzen am Strandbad befürwortet. Voraussetzung für die Errichtung ist allerdings eine entsprechende Verkehrslösung, die sowohl die Parksituation in diesem Bereich entschärft als auch das Angebot eines Shuttle-Busses beinhaltet. Seit dem Buchheim-Museum hat kein Beschluss des Gemeinderates Feldafing die Bürgerinnen und Bürger so emotionalisiert wie dieser Kletterwald. Nicht einmal der Beschluss, das Rathaus in den Bahnhof zu verlagern, hat zu derart kontroversen und heftigen Reaktionen geführt.

Gemeinsam mit Landratsamt, Polizei und betroffenen Gemeinden wurden verschiedene verkehrsrechtliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation diskutiert. Die dabei erarbeiteten Maßnahmen habe ich Ihnen in vorstehendem Artikel bereits näher erläutert. Mit der Umsetzung dieser Konzepte kann eine Verbesserung der Situation sicherlich erreicht werden. Dass es während der Sommermonate auch weiterhin zu einer starken Frequentierung dieses Bereiches – und damit natürlich auch zu erheblichen Belastungen – kommen wird, wird sich nicht gänzlich vermeiden lassen.

Die baurechtliche Zulässigkeit des Kletterwaldes setzt eine Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Pöcking voraus, da das betroffene gemeindliche Grundstück in der Gemarkung Pöcking liegt. Dieses Verfahren ist sehr aufwendig und kostenintensiv, so dass der Gemeinderat Feldafing in seiner Sitzung vom 20.03.2012 nochmals um eine grundsätzliche Zustimmung zum Kletterwald gebeten wurde, bevor der Betreiber dieses Verfahren in Gang setzt.

Der Gemeinderat hat in dieser Sitzung mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst: **„Im Hinblick auf die vorliegenden Informationen und die gefassten Beschlüsse bekräftigt der Gemeinderat den Beschluss vom 19.07.2011 und befürwortet die Errichtung eines Hochseilklettergartens auf dem Grundstück zwischen den beiden Parkplätzen. Voraussetzung ist nach wie vor die Einrichtung eines Busshuttles zumindest an den stark frequentierten Wochenenden.“**

Mit diesem Beschluss als Hintergrund hat die Gemeinde Feldafing dem Betreiber des Kletterwaldes empfohlen, vor dem Einstieg in das Flächennutzungsplanverfahren über einen Antrag auf Vorbescheid oder ein ähnlich geeignetes Verfahren die baurechtlich noch offenen Fragen – insbesondere die Stellplatzfrage – zu klären. Bestandteil dieser Prüfung muss auch der Nachweis von notwendigen Funktionsräumen wie Toiletten etc. sein. Erst nach Vorliegen dieser Informationen kann und wird der Gemeinderat Feldafing endgültig über die Verpachtung des benötigten Grundstücks beschließen.

Ich bitte deshalb sowohl die Befürworter als auch die Gegner des Kletterwaldes, das Ergebnis dieser baurechtlichen Zulässigkeitsprüfungen abzuwarten. Eine sachlich fundierte Diskussion kann nach meiner Meinung erst nach Vorliegen eines solchen Gesamtkonzeptes erfolgen.

Mittagsbetreuung für Schulkinder

Obwohl die Gemeinde Feldafing in der Vergangenheit die Anzahl der Betreuungsplätze in unserem Kinderhort in Zusammenarbeit mit Schule und dem Träger des Hortes, der Fortschritt gGmbH stets erhöht hat, mussten letztes Jahr leider sechs Kinder abgewiesen werden. Glücklicherweise hat sich der auf dem Schulgelände befindliche Montessori-Kindergarten bereit erklärt, diese Kinder aufzunehmen. Mit Beginn des nächsten Schuljahres befürchten wir allerdings, dass sich die Betreuungssituation nochmals verschärft. So werden nach derzeitigem Kenntnisstand dreizehn Plätze frei. Da den zurzeit im Montessori-Kindergarten untergebrachten sechs Kindern ein Betreuungsplatz im Hort für das nächste Schuljahr zugesagt wurde, stehen nur noch sieben frei Plätze zur Verfügung. Insgesamt werden aber 21 Kinder den „Dorfspatzen“-Kindergarten verlassen. Hinzu kommen noch Kinder aus dem Montessori-Kindergarten und dem Waldkindergarten. Wir müssen also damit rechnen, dass die zur Verfügung stehenden, sieben freien Plätze bei weitem nicht ausreichen werden, um den Bedarf decken zu können.

Wir haben daher beschlossen, zusammen mit der Schule und der Fortschritt gGmbH für Kinder, die nur eine Betreuung bis 14:00 Uhr benötigen, eine Mittagsbetreuung an der Schule selbst einzurichten. Diese wird an möglichst allen, mindestens jedoch an vier Schultagen pro Unterrichtswoche stattfinden und sich nahtlos an den stundenplanmäßigen Vormittagsunterricht anschließen. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten kann eine Gruppe mit gleichzeitig maximal 20 Kindern eingerichtet werden, allerdings schreibt das Kultusministerium vor, dass mindestens zwölf Kinder betreut werden müssen.

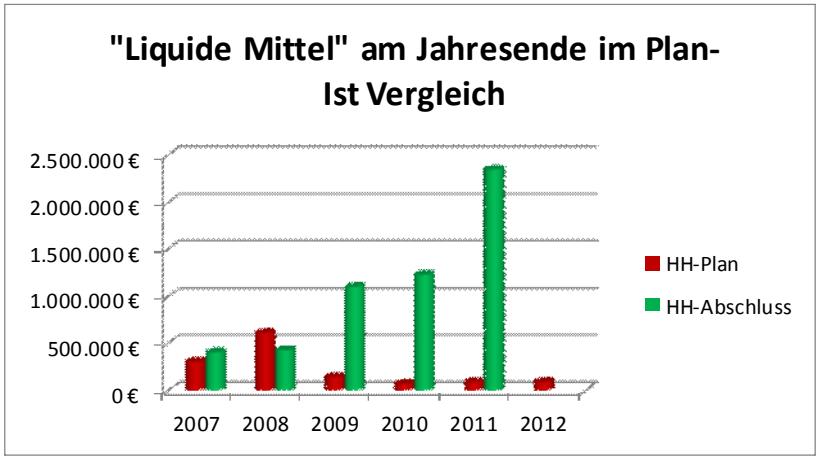
Bei einer monatlichen Gebühr von 55,- € pro Kind werden der Gemeinde jährliche Kosten von etwa 8.000,- € entstehen. Wir glauben aber, mit diesem zusätzlichen Angebot allen Grundschulkindern einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Sollte es dennoch zu Engpässen kommen, wird Fortschritt zukünftig von allen Eltern eine Bestätigung des Arbeitgebers als Nachweis des Betreuungsbedarfs verlangen, um damit eine gerechte Auswahl nach sozialen Gesichtspunkten vornehmen zu können. Für den Betrieb des Hortes ändert sich mit diesem neuen Konzept nichts, außer dass die Betreuungsplätze bis mindestens 15:00 Uhr gebucht werden müssen.

Hundehaufen:

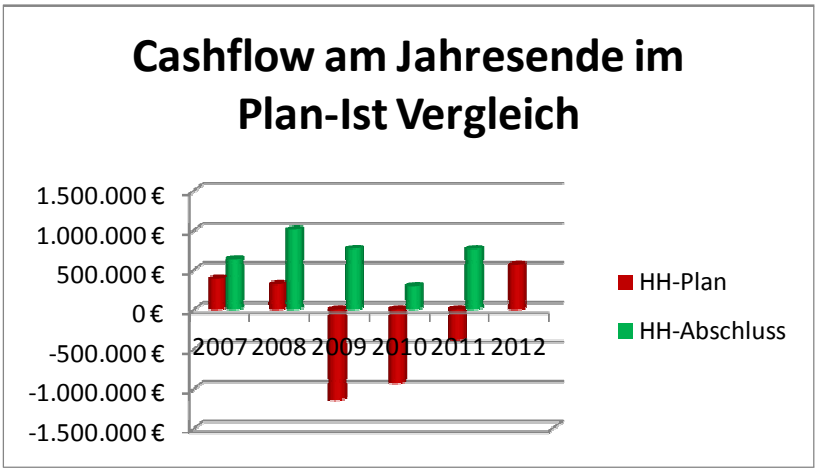
In letzter Zeit erhalte ich wieder vermehrt Beschwerden, dass einige Hundebesitzer trotz der aufgestellten Hundestationen die Hinterlassenschaften ihres Vierbeiners nicht wegräumen, sondern gut sicht- und vor allem trittbar auf den Bürgersteigen liegen lassen. Dies ist ein inakzeptables Verhalten von einigen Wenigen, das leider auch die zahlreichen, sehr sorgsamen Hundebesitzer in Verruf bringt. Wir werden daher ab sofort derartige Vergehen mit empfindlichen Strafen sanktionieren. Ich möchte alle bitten, sich für ein sauberes Feldafing einzusetzen und uns Fälle zu melden, damit wir entsprechende Maßnahmen einleiten können.

Haushaltsplan

Heuer hat der Gemeinderat sehr zeitig, nämlich bereits am 14. Februar den Haushaltsplan 2012 beschlossen. Der Ergebnisplan 2012 weist dabei ein positives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit von 331.040 € (2011: 120.180 €) aus. Dieses Ergebnis ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge in Höhe von 8.343.730 € (2011: 8.077.750 €) und den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 8.017.690 € (2011: 7.957.570 €).



Das Finanzergebnis weist einen negativen Betrag von -55.860 € (2011: -66.190 €) aus. Dies ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Daraus ergibt sich ein Ordentliches Ergebnis von 275.180 € (2011: 53.990 €). Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergibt sich für die Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag von 275.580 € (2011: 58.990 €); wir machen also auch heuer wieder einen Überschuss.



Im Finanzplan erwarten wir Einzahlungen in Höhe von 8.025.070 € (2011: 7.007.240 €) und Auszahlungen in Höhe von 7.463.070 € (2011: 7.398.100 €). Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit - auch Cashflow genannt - beträgt +562.000 € (2011: -390.860 €). Dies ist das Ergebnis unserer ständigen Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung. Wie neben stehendes Diagramm zeigt, ist der tatsächliche Cashflow am Jahresende immer deutliche positiver als die Planungen am Jahresanfang. Daher sind wir sehr zuversichtlich auch heuer wieder einen positiveren Cashflow als in unseren Planungen vorgesehen realisieren zu können.

Im Jahr 2012 werden wir aus dem Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit Darlehenstilgungen in Höhe von 531.160 € leisten. Da sich in der mittelfristigen Finanzplanung der positive Cashflow fortsetzt, könnten wir auch die Tilgungen aller laufenden Darlehen erwirtschaften. Dies gilt auch für die geplante Neuaufnahme von 1,2 Mio. €. In zukünftigen Haushaltsplanungen werden wir jeweils darüber beraten, ob wir die Darlehen schneller oder langsamer tilgen wollen.

Für diese äußerst positive Entwicklung gibt es mehrere Gründe. Neben diversen Einnahmeverbesserungen, insbesondere der erfreuliche Anstieg der Einkommensteuer, die Einführung der Zweitwohnungsteuer und der Anpassung der Wasser- und Kanalgebühren an unsere Ausgaben, konnten wir auch die Ausgaben eindämmen. Dies gilt vor allem für die Personalkosten und die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen. Weiter konnten wir uns über eine gesunkene Kreisumlage freuen. Statt 2.197.000 € im Jahr 2011 müssen wir im Jahr 2012 „nur“ 1.950.000 € an den Landkreis Starnberg abführen.

Für unsere Investitionen erhalten wir Zuschüsse und Beiträge in Höhe von 716.340 € (2011: 1.240.980 €). Mit diesen Einnahmen werden wir Investitionen in Höhe von 4.201.600 € (2011: 2.783.150 €) finanzieren. Daraus ergibt sich ein negativer Saldo von -3.485.260 € (2011: -1.542.170 €), der durch Abschmelzen der liquiden Mitteln von derzeit 2.345.982 € und eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.200.000 € gedeckt wird. Am Jahresende verfügen wir dann noch über liquide Mittel in Höhe von 91.562 €. Andererseits wollen wir in diesem Jahr einige Kredite vollständig tilgen. Hierfür werden wir 531.160 € (2011: 169.130 €) aufwenden.

Der Schuldenstand der Gemeinde Feldafing lag am 31.12.2011 bei 2.029.031,50 €. Nach Tilgung und Neuaufnahme ergibt sich zum Jahresende 2012 ein Schuldenstand von 2.697.889,11 €. Damit liegen wir noch immer deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Kommunen.

Weit über dem Landesdurchschnitt liegt die Steuerkraft der Gemeinde Feldafing. In der Rangliste von 2056 kreisangehörigen Kommunen nimmt Feldafing den Platz 198 (Vorjahr: 119) ein. Im Landkreis Starnberg liegt Feldafing leider nur noch auf Platz 12 (Vorjahr: 6) von 14 Kommunen. Die Ursache liegt an den schwachen Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2010.

Insgesamt blicken wir dem Jahr 2012 sehr positiv entgegen. Wir rechnen mit deutlich besseren Einnahmen als in den Vorjahren. Die Einkommensteuerbeteiligung hat den Stand von 2008 aber noch immer nicht erreicht. Daher können wir für die kommenden Jahre auf steigende Einnahmen hoffen. Unsere Haushaltsplanung bleibt trotzdem vorsichtig. Wie in der Vergangenheit werden wir auch in diesem Jahr versuchen unsere laufenden Ausgaben und die Schulden so niedrig wie möglich zu halten. Das Landratsamt Starnberg hat die Haushaltssatzung 2012 nach einem relativ entspannten Verfahren bereits genehmigt.

Gemeinde ehrt Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs 2011:

Am Freitag, den 27. Januar habe ich die Gewinner des Blumenschmuckwettbewerbs 2011 in den Gasthof Pölt eingeladen und ausgezeichnet. Im festlich geschmückten Festsaal waren die Gewinner zu einem 3-Gänge-Menu eingeladen und wurden mit einer Urkunde geehrt. Als kleines Dankeschön durften die Gäste die pflanzliche Tischdekoration mit nach Hause nehmen. Musikalisch gestaltet wurde der Abend vom Duo Bouterwek/Behnke, das wie immer mit einem bunten Reigen bekannter Melodien für den richtigen Rahmen sorgte.

Geehrt wurden diesmal: Frau Elisabeth Bauernfeind, Herr Josef Brennauer, Frau Karin Burkhardt, Frau Güler Coban, Herr Peter Drefahl, Frau Veronika Fleddermann, Frau Irmgard Gollwitzer, Frau Heike Hönemann, Frau Christa Lederer, Herr Heinrich Schmucker, Frau Monika Schuster, Frau Barbara Treppenhauer, Frau Irmgard von Trotha und Frau Marita Wiedemann. Ferner habe ich mich auch ganz herzlich bei Frau Anneliese Beyer, Frau Inge Koch, Frau Monika Bierlmeier und Frau Ursula Karl bedankt, die neben ihren Gärten die gemeindlichen Blumen entlang der Bahnhofstraße, am Rondell bei Müller und Wilisch sowie an der Brücke Ascheringer Straße gepflegt haben. Damit haben sie nicht nur zur Verschönerung des Ortes beigetragen, sondern auch dem Bauhof einige Arbeit abgenommen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den vier Juroren: Frau Maria Mühlbauer, Herrn Peter Schubert, Herrn Hermann Paulus und Herrn Theo Haimerl. Ich hoffe sehr, dass diese Auszeichnung zur Nachahmung anregt und dazu motiviert, dass Feldafing noch schöner wird.

Vergabe der Wohnungen im Betreuten Wohnen

Die Gemeinde Feldafing führt über die Bewerber/innen für das Betreute Wohnen eine Liste. Die Liste wird chronologisch nach Eingangsdatum der Bewerbung geführt. Die Vorschläge der Gemeinde für freie Wohnungen erfolgen nach Bewerbungseingangsdatum unter Berücksichtigung sozialer Aspekte (z.B. Rollstuhlfahrer oder Gehbehinderte für EG-Wohnungen). Falls keine Feldafinger Interessenten vorhanden sind, werden Bewerber aus dem vorgeschlagen. Leider werden in der Praxis sehr oft die angebotenen Wohnungen von Bewerbern abgelehnt, weil diese noch nicht ins Betreute Wohnen wollen. Allerdings wollen diese weiterhin auf den vorderen Plätzen der Bewerberliste bleiben, so dass bei jeder Wohnungsvergabe eine Vielzahl von Bewerbern kontaktiert werden muss. Der Gemeinderat hat daher in seiner Sitzung am 14. Februar folgende Vorgehensweise für die Vergabe der Wohnungen im Betreuten Wohnen beschlossen:

1. Die Vorschläge der Gemeinde erfolgen weiterhin nach Bewerbungseingangsdatum unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte. Die Verwaltung wird beauftragt, von allen Bewerbern den Zeitpunkt des Bedarfs abzufragen.
2. Für den Fall, dass eine angebotene Wohnung von einem Bewerber abgelehnt wird, verliert dieser mit Absage seinen Listenplatz für das angegebene Bedarfsjahr und rückt auf der Bewerberliste an die Stelle eines neu zu benennenden Bedarfszeitpunktes. Bei einer dreimaligen Absage sollte der Bewerber von der Liste gestrichen werden.
3. Für den Fall, dass kein Feldafinger Bewerber zur Verfügung steht, werden auch Bewerber aus anderen Gemeinden unter Berücksichtigung des Bewerbungsdatums und der sozialen Aspekte vorgeschlagen. Auch hier gilt die Regel 2.
4. In ganz begründeten Einzelfällen kann unter Vorlage entsprechender Nachweise in Absprache mit dem 1. Bürgermeister von dieser Vorgehensweise abgewichen werden (z.B. krankheitsbedingte Notfälle etc.).

JM richtet durch Vandalismus zerstörtes Jugendheim wieder her

Auf Initiative und mit tatkräftiger Mithilfe von Helmut Gollwitzer, Vater von drei jungen Erwachsenen, wurde im Laufe eines Jahres das von Vandalen nahezu vollständig zerstörte JM-Heim von einigen Feldafinger Jugendlichen wieder hergerichtet. Als seinerzeit ein paar wohl unter starkem Alkoholeinfluss stehende, vereinsfremde Jugendlichen meinten, sie müssten dort eine Abrissparty feiern, bot sich ein Bild der totalen Verwüstung. Nachdem der Schaden von uns auf mindestens 15.000,- Euro beziffert wurde und im Raum stand, das JM-Heim ganz zu schließen, schlug mir Helmut Gollwitzer vor, die Jugendunterkunft zusammen mit ein paar Jugendlichen wieder herzurichten.

Begeistert von so viel Einsatz für die Feldafinger Jugend, sicherte ich ihm zu, dass wir die Materialkosten in Höhe von etwa 3.500,- Euro übernehmen würden. Das Ergebnis kann sich nun absolut sehen lassen. Das JM-Heim ist nun in einem viel besseren Zustand als zuvor. Am Freitag, den 9. März wählte die JM einen neuen Vorstand. 1. Vorsitzende ist Julia Taryne. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Michael Gollwitzer (Stellvertreter), Michael Leier (Kassier), Lisa Gollwitzer (Schriftführerin) und, Helmut Gollwitzer (Clubleiter und Pressewart). Die offizielle Einweihung ist für den 20. April geplant. Zu dieser außerordentlichen Leistung beglückwünsche ich die JM sehr und wünsche ihr viel Spaß in ihrem frisch renovierten Heim sowie viele neue Mitglieder.

Neues aus unserer Partnergemeinde Tóalmás

Melanie Biersack und Jochen Niescher, Verein der Freunde von Tóalmás

Die Jugendlichen 2011 in der BMW-Welt

Jugendaustausch 2012

Auch in diesem Jahr haben sich wieder mehr Jugendliche zum Jugendaustausch angemeldet, als wir mitnehmen können. Wir haben uns auf beiden Seiten auf jeweils 14 Jugendliche geeinigt und letztendlich eine gute Mischung aus Tóalmas-Kennern und neuen Gesichtern gefunden. Am 3. August geht's los und wir freuen uns auf ereignisreiche und lustige zwei Wochen.

Beteiligung am Maibaumaufstellen

In diesem Jahr stellt die Wasserwacht in Feldafing den Maibaum auf. Unser Verein beteiligt sich bei der Maibaumwache (es haben sich schon einige Mitglieder dafür gemeldet) und mit einem Stand mit Kinderschminken, geleitet von unserer Künstlerin Angelika Schrott, und ungarischen Spezialitäten.

Interessensaustausch der Feuerwehren

Zum Interessensaustausch erwarten wir am letzten April-Wochenende 11 Mitglieder der Tóalmáser Feuerwehr. Wir hoffen, dass sie aus dem abwechslungsreichen Programm wertvolle Erfahrungen mit nach Hause nehmen können.

Dorfturnier 2012

Wie bereits 2011 findet auch heuer wieder ein Fußball-Dorfturnier statt. In diesem Jahr stellen wir eine gemischte Mannschaft aus Feldafinger Vereinsmitgliedern und ungarischen Gästen. Vielleicht schaffen wir ja dadurch mehr als den hervorragenden zweiten Platz vom Vorjahr ☺.

Bücheraktion

Herzlichen Dank an alle Feldafinger, die so viele Jugendbücher für die Tóalmáser Bücherei gespendet haben. Die Menge war so groß, dass ein Versand per Post unmöglich war. Die Vorsitzende des Partner-Vereins war allerdings im Februar einige Tage zu Gast hier und hat sie dann mitgenommen. Die Bücherei hat sich sehr gefreut und sich bei uns allen bedankt.

Termine unseres Vereins

Die turnusgemäßen Termine unserer Vereinstreffen sind: 9. Mai, 11. Juli (jeweils ab 19 Uhr in den Ratsstuben/Makarska-Grill). Das jährliche Tapío-Fest findet am letzten Juni-Wochenende statt. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich melden bei Melanie Biersack (Tel. 08157/9999 234).

Zukunftswerkstatt

Wie Sie dem beiliegenden Infoblatt der Zukunftswerkstatt entnehmen können, hat Herr Dr. Küchle aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Moderator der Zukunftswerkstatt niedergelegt. Ich möchte mich im Namen der Gemeinde, des Gemeinderates aber auch persönlich sehr herzlich für sein langjähriges Engagement bedanken - verbunden mit den besten Wünschen für seine Zukunft. Als Nachfolgerin hat sich Frau Andrea von Gleichenstein zur Verfügung gestellt, der ich viel Erfolg und noch mehr Freude mit dieser Aufgabe für Feldafing wünsche.

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis März 2012:

- Satzungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 66 „Errichtung einer Kinderkrippe auf einer Teilfläche der Fl.Nr. 562/67"
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss und Auslegung des Bebauungsplans Nr. 65 „Zwischen Wielinger Straße und Kalvarienbergstraße Fl.Nr. 511/2"
- Zweite Auslegung Bebauungsplan Nr. 59 „Garatshausen Alte Traubinger Straße" und Flächennutzungsplanänderung Nr. 5 für den Bereich Alte Traubinger Straße
- Zweite Auslegung Bebauungsplan Nr. 63 „Wieling Süd, Traubinger Feld" und Flächennutzungsplanänderung Nr. 3 „Wieling, Traubinger Feld"
- Bekanntmachung Aufstellungsbeschluss und 1. Auslegung des Bebauungsplans Nr. 62 „Albers Villa Garatshausen"

Termine Sozialsprechstunde:

- Jeweils montags 02. und 16. April 2012 sowie am 07. und 21. Mai 2012 um 18:00 Uhr im Sitzungssaal

Kommunale Termine:

- 03. April, 18:30 Uhr: voraussichtlich öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Sitzungssaal
- 17. April, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- 15. Mai, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
- Weitere, öffentliche Sitzungen nach Anfall, die Sitzungstermine entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem Internet.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim

Feldafinger Gewerbebetriebe präsentieren sich

Gesundheit, Körperpflege

Massagepraxis am See	
Inhaber: Hans Ulrich von Plessen Rechtsform: Einzelunternehmen In Feldafing ansässig seit: 2011	Höhenbergstraße 30 A, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 9999232 Email: mobile.massage@live.de Internet:
Unternehmerische Tätigkeit: Rückenmassage, Nacken-Kopf-Massage, Ganzkörpermassage, Bindegewebsmassage, Manuelle Lymphdrainage, Fangopackung, Elektrotherapie, Ultraschalltherapie, Kryotherapie, Rotlicht / Heißluft (Anwendungen zum Teil auch als Hausbesuch möglich)	

Kosmetik im Golfhotel Kaiserin Elisabeth	
Inhaber: Maryna Rudolf Rechtsform: Einzelunternehmen, In Feldafing ansässig seit: März 2008	Tutzinger Straße 2, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 4988 Email: Internet:
Unternehmerische Tätigkeit: Kosmetikerin, medizinische Fußpflege	

Praxis für Logopädie Feldafing	
Inhaber: Laura Schumacher, Franziska Kraus Rechtsform: Einzelunternehmen, In Feldafing ansässig seit: März 2012	Pöckinger Straße 13, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 9266300; FAX: 08157 - 9266301 Email: kontakt@logopädie-feldafing.de Internet: www.logopädie-feldafing.de
Unternehmerische Tätigkeit: Logopädie	

Computer, IT

Niteflite Networxx GmbH, Netzwerke, IT-Service, Security	
Inhaber: Maximilian Pfister Rechtsform: GmbH, 7 Angestellte In Feldafing ansässig seit: 24. August 2009	Eugen-Friedl-Straße 6, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 9259090; FAX: 08157 – 924804 Email: info@nnxx.de Internet: www.nnxx.de
niteflite networxx GmbH Netzwerke • IT-Services • Security	Unternehmerische Tätigkeit: Bereits seit 2003 ist die Niteflite Networxx GmbH erfolgreich als IT-Systemhaus tätig. Zu den Schwerpunkten und besonderen Stärken der Niteflite Networxx GmbH gehören Server- und Storage-Systeme, IT-Security-Lösungen, Virtualisierungslösungen und Netzwerktechnik sowie Managed Services und bedarfsgerechte Dienstleistungsangebote für kleine und mittelständische Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen. Als zertifizierter Vertriebspartner vieler namhafter Soft- und Hardwarehersteller und aufgrund des fundierten Know-hows unserer erfahrenen Spezialisten entwickeln und implementieren wir optimal auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmte IT-Lösungen und Servicekonzepte. Von der Planung über die Installation bis hin zum laufenden Betrieb sind wir für unsere Kunden da. **Niteflite Networxx …and your Net works!**

Immobilien

Handels-Immobilien Schubert Retail Real Estate	
Inhaber, Geschäftsführer: Carl Schubert Rechtsform: Einzelunternehmen In Feldafing ansässig seit: September 2007	Am Buchenwald 35, 82340 Feldafing Tel: 08157 - 999920; FAX: 08158 - 9999222 Email: info@retail.com ; cs-immo@t-online.de Internet: www.retail-estate.com
Unternehmerische Tätigkeit: Verkauf von Discount- Supermärkten bundesweit	

Freizeit, Tourismus

Hotel Residence Starnberger See	
Geschäftsführer: Andreas Bisson Rechtsform: GmbH, durchschnittlich 54 Angestellte In Feldafing ansässig seit: 1999	Possenhofener Straße 29, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 303140 Email: info@residence-starnberg.de Internet: www.residence-starnberg.de
Unternehmerische Tätigkeit: Hotel, Restaurant, Wellness	

Mountainbike pur	
Geschäftsführer: Peter Sandmaier Rechtsform: Personengesellschaft In Feldafing ansässig seit: 25.03.2011	Johann-Biersackstraße 33, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 4265; FAX: 08157 - 997006 Email: mtb-pur@t-online.de.de Internet: www.mtb-pur.de
Unternehmerische Tätigkeit: MTB und Nordic Guide, Sportmessebau. Seit meiner Kindheit bin ich als Bergsteiger, Bergläufer, Skitourengeher und Mountainbiker in der Welt der Berge unterwegs. Eine Liebeserklärung an die Berge, die Natur und den Sport. In diese faszinierende Welt möchte ich Sie als geprüfter MTB Guide mit einem professionellen und individuellen Konzept entführen.	

Service rund ums Haus

Hausmeisterei Anton Leis	
Geschäftsführer: Anton Leis Rechtsform: Einzelunternehmen, 1 Teilzeitkraft In Feldafing ansässig seit: Sommer 2009	Waldherrstraße 8, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 5383
Unternehmerische Tätigkeit: Hausmeistertätigkeit für Wohnanlagen und Villen	

Sabine Swoboda Allround-Service	
Geschäftsführer: Sabine Swoboda Rechtsform: Handwerksbetrieb, Einzelunternehmen, 1 Angestellte In Feldafing ansässig seit: 3. April 1996	Schluchtweg 34, 82340 Feldafing Tel, FAX: 08157 – 924029
Unternehmerische Tätigkeit: Altpapier entsorgen, Aquariumservice, Apothekengänge, Altenbegleitung, An- und Abmeldungen, Babysitting, Besorgungen, Bügelservice, Boden- und Teppichverlegearbeiten, Bohrarbeiten, Computerreinigung, Dachrinnen säubern, Einkäufe erledigen, Entrümpelungen, Fenster putzen, Gartenarbeiten, Hausverwaltung, Hunde- und Katzensitting, Installationen, Jalousien säubern, Kfz an- und abmelden, TÜV fahren, Kleidung entsorgen, Maler- und Tapezierarbeiten, Mangeln, Näharbeiten, Organisationen aller Art, Partys ausrichten, Recyclingabfall abholen, Reinigungen aller Art, Räder reparieren, Schreibarbeiten jeder Art, Telefonanlagen reinigen, Treppenhäuser putzen, Umzüge organisieren, Urlaubshäuser betreuen, Yacht putzen, Zäune lasieren und streichen (z.T. Vermittlung an Handwerksfirmen)	

Kunststoffbearbeitung

Müller + Wilisch GmbH	
Geschäftsführer: Walter Metzner Rechtsform: GmbH, 25 Angestellte In Feldafing ansässig seit: 1884	Biersackstraße 15, 82340 Feldafing Tel: 08157 – 2061 Email: info@spritzguss.de Internet: www.spritzguss.de
Unternehmerische Tätigkeit: Wir fertigen technische Kunststoffteile im Spritzgussverfahren für die Industrie. Als traditionsreiches und zertifiziertes Unternehmen haben wir jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Kunststoffverarbeitung und Formenbau. Die Erstellung von Konstruktionen, das Umsetzen komplizierter Konturen in der Form, als auch das Spritzen kleiner Serien, bis hin zu großen Rahmenaufträgen sind unser tägliches Geschäft. Ihre Idee setzen wir gemeinsam mit Ihnen in eine serienreife Fertigung von Spritzgussteilen auch inkl. Montage zur Erstellung kompletter Baugruppen um. Wir liefern in allen Bereichen der Industrie Präzisionsteile und verarbeiten alle technischen Thermoplaste. Die Bearbeitung der Spritzgussteile wie Bedrucken, Ultraschallschweißen, Kleben oder Montage ist bei uns in erfahrenen Händen.	

kulturmarktplatz

Nr. 58 April/Mai 2012 www.kultur-feldafing.de

Feldafing inspiriert

Menschen in Feldafing - Die Ortschronisten

25 Jahre lang hieß die Feldafinger Ortschronistin Ursula Ludz. Nach ihrer Verabschiedung hat nun Martina Graefe das Amt der Ortsarchivarin übernommen. Der „Ahn" der Ortschronisten war der Lehrer Ferdinand Kistler.

Einen Rosenstock alter Züchtung, das Feldafinger Wappen in Marzipan und eine "historische" Zeitung mit ihrer eigenen Verabschiedung erhielt **Ursula Ludz** von den Mitgliedern des Arbeitskreises Feldafinger Chronik als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für die Geschichte Feldafings (Foto). Ein Vierteljahrhundert lang war die Diplom-Soziologin und Übersetzerin Feldafings Ortschronistin. Seit 1986 ordnete sie nach dem Bayerischen Einheitsaktenplan alte Kontobücher, Sitzungsprotokolle und Fotos und legte Verzeichnisse an.

1991 konstituierte sich unter ihrer Leitung der *Arbeitskreis Feldafinger Chronik*, der unter anderem die Bücher "Feldafing Ortsmitte" (1995) und "Feldafing – Straßen und Bachläufe" (1999) herausbrachte sowie unter ihrer Leitung Vortragsabende in der Reihe "Forum zur Feldafinger Geschichte" veranstaltete. Sie recherchierte im Diözesanarchiv Augsburg, machte in den USA wichtige Dokumente zur NS- und Nachkriegszeit Feldafings ausfindig, trug mit den Mitgliedern des Chronik-Kreises eine Fülle an historischen Zeugnissen zusammen und baute "ein Archiv zum Vorzeigen" auf, wie es in einer Würdigung des Hauptstaatsarchiv München heißt.

2004 wurde die ehrenamtliche Ortschronistin offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Federführend arbeitete sie jedoch mit dem Chronik-Kreis in den folgenden Jahren weiter an der Herausgabe des von Kistler hinterlassenen Manuskripts zum "Heimatbuch für Feldafing", das Ende 2010 als reich illustriertes Buch im Friedl-Brehm-Verlag erschienen ist und das für die Geschichte Feldafings ein einzigartiges und unschätzbares Werk darstellt. Frau Ludz und den Mitgliedern ihres Arbeitskreises wurde dafür 2010 die Silberne Bürgermedaille der Gemeinde Feldafing verliehen.

Von Eva-Maria Herbertz und Sigrid Friedl-Lausenmeyer

Die Verabschiedung der Ortschronistin (von links): Eva Maria Herbertz, Rita Broda, Heinz Biersack, Elfriede Paulus, Martina Graefe, Ursula Ludz, Margarete Terlaak, Heidrun B'shary, Sigrid Friedl-Lausenmeyer. Nicht auf dem Bild die Mitglieder Willi Eisele, Max Grünwald und Herbert Lang.

Seit 1713 kann **Martina Graefe** ihre Feldafinger Vorfahren urkundlich nachweisen. Der früheste Ahn ist der Hufschmied Wildenrother, es folgen die letzten Fischer, deren Hütten etwa dort standen, wo heute das Glockenrondell zur Überfahrt auf die Roseninsel einlädt. Über weitere eineinhalb Jahrhunderte zurück reicht ihre Abstammung aus Pöcking, Possenhofen und Traubing. Die Recherchen des Pöckinger Heimatforschers Leonhard Poelt haben ergeben, dass sie beide gemeinsame familiäre Wurzeln nachweisen können. So haben sie vermutlich dieselben Gene für die Heimatliebe im Blut.

Geboren und aufgewachsen in München, hat Martina Graefe, damals noch als Martina Dötterl, oft die Großtante Josefine Sedlmair im uralten Bartlhäusl (heute unser Bauhof) in Feldafing besucht. In der Stube, Zeuge einer längst vergangenen Welt, hat sie viel über Feldafing gehört, leider aber meist nur über die eben Verstorbenen. Die Großtante war die letzte Leichenfrau in Feldafing, und somit stand bei jedem Besuch gerade mal der Friedhof als Ausflugsziel auf dem Programm. Im Kopf des Kindes spukten Gedanken, dass man in Feldafing lediglich seine letzten Lebensjahre verbringe.

Mit 19 Jahren, 1979, kam der Umzug nach Feldafing. Am Ort der familiären Wurzeln angelangt, wuchs ihr Interesse, den Spuren der Vergangenheit zu folgen. Da kam es gerade recht, dass Frau Ludz, die damalige

Die neue Ortsarchivarin Martina Graefe

(Fortsetzung)

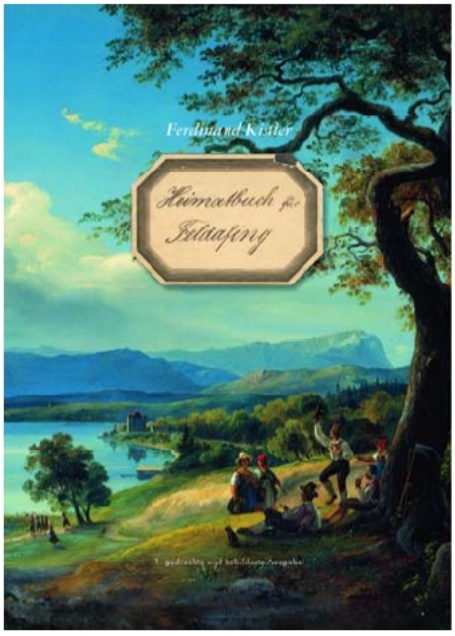
Ortschronistin, 1991 einen Arbeitskreis zur Feldafinger Geschichte gründen wollte. Als eines der Gründungsmitglieder ist Martina Graefe diesem Arbeitskreis treu geblieben und hat an all seinen Publikationen als eine der Autoren mitgewirkt. Bei der Erstellung des „Heimatbuches für Feldafing" von Oberlehrer Ferdinand Kistler war sie maßgeblich für die Bebilderung verantwortlich. Über die Erfahrungen im Arbeitskreis kam sie auch zu einer eigenen Publikation im Auftrag der Michael-Roever-Stiftung: Die Villa Knorr am Starnberger See 1855 – 2005.

2011 erhielt sie mit den anderen Mitgliedern des Arbeitskreises die Silberne Verdienstmedaille der Gemeinde Feldafing für die ehrenamtliche Arbeit an der Erforschung und der Drucklegung der Kistler Chronik. Noch im selben Jahr hat sie nun das Archiv der Gemeinde Feldafing übernommen und freut sich, weiter in die Tiefen der Feldafinger Geschichte vordringen zu können. *sfl*

Der „Ahn" der „neuzeitlichen" Ortschronisten hieß **Ferdinand Kistler**. Er wurde 1862 in Kirchheim bei München geboren und trat am 1. Januar 1900 die Schulstelle Feldafing an. Mit seiner Frau Anna, der 1897 geborenen Tochter Maria und dem gerade einjährigen Sohn Ferdinand (Foto links) zog er in das Schulhaus in der Bahnhofstraße ein. Da er nähere geschichtliche Aufschreibungen über die Orte unserer Gemeinde nicht vorfand, benützte er seine ersten Ferien, um in der Staatsbibliothek zu München das notwendigste Materieal zu sammeln. Da er im Nebenberuf Gemeindeschreiber war, was ihn auch in den Ferien „an den Schreibtisch kettete", wie er selbst 1938 in seinen Aufzeichnungen schreibt, war ihm eine „tiefe Schürfung bald verwehrt", er musste seine Bemühungen einstellen und konnte erst ab 1920 die „Heimatarbeit" wieder aufnehmen, die nach seiner Pensionierung 1927 seine Hauptaufgabe wurde. In knapp 10 Jahren war das Manuskript für sein „Heimatbuch für Feldafing" vollendet, er hat jedoch bis zu seinem Tod 1939 seine Forschungen weitergeführt und Ergänzungen und Aktualisierungen vorgenommen.

Kistler saß für seine Arbeiten nicht nur am Schreibtisch und wertete Dokumente aus, sondern erkundete Feldafing und seine Umgebeung bei offenbar stundenlangen Spaziergängen und Ausflügen per Schiff und Bahn und befragte die Einwohner Feldafings ausgiebig.

Ein „Jahrhundertwerk":
Das Heimatbuch für Feldafing



Erst im Jahr 2010 konnte sein Werk in fast zwanzig Jahre währender, rein ehrenamtlichen Arbeit durch Ursula Ludz und den Arbeitskreis Feldafinger Chronik sowie mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde Feldafing als einzigartiges Druckwerk mit zusätzlicher reicher Bebilderung der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Im Dezember 2011 wurde auch das Kompendium und der Schuber dazu fertig gestellt.

Das komplette Werk mit insgesamt 680 Seiten und fast 400 vorwiegend farbigen Abbildungen kann für 69 Euro im Feldafinger Rathaus erworben werden.

Veranstaltungshinweise

Bund Naturschutz, Treffen der Ortsgruppe Feldafing: Dienstag, 10. April, Dienstag, 8. Mai, jeweils um 20 Uhr im Gasthaus Poelt, Bahnhofstr. 41. www.starnberg.bund-naturschutz.de.Leiter der Ortsgruppe Feldafing: Gerhard Kessler, Aumillerstr. 7, Feldafing, Tel. 08157-900823

Sonntag, den 22.04.12, 20 Uhr
Gemeindebücherei Feldafing
Jazz am See lädt ein:
„Christy Doran's New Bag"
Christy Doran hat sich durch seinen expressiven Stil einen exzellenten Ruf geschaffen als rastloser Sucher, als eigensinnig-kreativer Musiker, als Grenzgänger zwischen Jazz und Rock, der auf seinem Instrument über eine breite stilistische Palette verfügt.
Karten im Vorverkauf zu 18 Euro
Salon Spöttl, Bahnhofstraße 48,
Tel: 08157-7404
www.jazzamsee.feldafing.de

Blick zu den Nachbarn:
Pöckinger Serenade
50. Jubiläum der Ev. Kirchengemeinde

W.A. Mozart - Hornquintett
Franz Schubert - Streichquintett

Dorothea Ebert, Violine; Urs Stiehler, Violine und Viola; Malte Koch, Viola; Helmar Stiehler, Carolin Busser, Violoncello; Gabriel Stiehler, Horn
Evangelisches Gemeindehaus
Pöcking, Pixisstr. 2
Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 17. Mai, 18 Uhr
Eintritt frei, Spenden herzlich erbeten

Die Kirchen an Ostern

Evang. Johanniskirche, Karfreitag, 14.30
Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu

Evang.Johanniskirche, Ostersonntag, 10.30
Festgottesdienst mit Abendmahl.
Mit dem Höhenberger Seitenspiel.

Karfreitag, 10 Uhr
Kreuzweg auf den Kalvarienberg.

Kath. Hl. Kreuz-Kirche: Karfreitag, 15 Uhr
Karfreitagsliturgie

Ostersonntag, 10.15 Festgottesdienst
Mit: Gioachino Rossini,
„Petite Messe solennelle".
Gesamtleitung: Harald Feller

Zukunftswerkstatt
FELDAFING.

Zukunftswerkstatt Feldafing: „Was machen die eigentlich“?

Der Anfangsverdacht bei manchen Feldafingern: „Schwätzclub...
„Mit viel Freizeit gesegnete Rentner und „kommunikationsfreudige“ Feldafinger treffen sich alle sechs Wochen, um sich ausgiebig und lautstark - aber ergebnislos - über verschiedenste Themen zu zanken.“

Und geworden ist dies:
Unabhängig von politischer Zugehörigkeit diskutieren engagierte Feldafinger Bürgerinnen und Bürger eigene Vorschläge und Konzepte, die sie für die Zukunft unseres Ortes für entscheidend halten.
Frau Petra Spreen, Leiterin des Baureferats war bislang dankenswerter Weise bereit, als „Brücke“ zur Gemeindeverwaltung an den Sitzungen teilzunehmen und ihr aktuelles Know- How und Fachwissen einzubringen. Leider musste sie vor kurzem aus zeitlichen Gründen ihr Engagement in der ZWS reduzieren.
Die Zukunftswerkstatt Feldafing (ZWF) hat keine Entscheidungsbefugnis. Sie versteht sich als Ideengeberin, manchmal auch als kreative Querdenkerin! Ihre Vorschläge und Konzepte werden in regelmäßigen Abständen dem Gemeinderat vorgelegt.
Um komplexe Themen auch in großen Gruppen möglichst effektiv diskutieren zu können, finden die Sitzungen der ZWF unter der Leitung eines Moderators statt. Bis Ende vergangenen Jahres übernahm Dr. Erwin Küchle ehrenamtlich die Aufgabe der Gesprächsführung. Mit Stolz kann er auf **einige wesentliche Erfolge** zurückblicken:

- Ohne die aktive Beteiligung der Bürger bei der Erarbeitung von Konzepten für die Ortsentwicklung hätte die Städtebauliche Förderung nicht beantragt werden können. Seit Dezember ist sie genehmigt. Ein Beispiel dafür, dass es sich lohnt, bei der Zukunftswerkstatt mitzumachen!
- Die vielseits gelobte Verschönerung der Bahnhofstraße zur Weihnachtszeit durch entsprechende Dekorationen und Anregung der Ladenbesitzer, ihre Schaufenster ebenfalls weihnachtlich zu schmücken, geht auf die Initiative der ZWS zurück.
- Nicht zuletzt Anerkannte Dipl. Ing. Hartmut Schließer, der von der Gemeinde beauftragte Architekt für die Ortsplanung, das von der ZWS erarbeitete Gestaltungskonzept für den Kirchplatz wie auch die Mängelanalyse. Er freut sich auf den weiteren Ideenaustausch und das Feedback zu den Entwürfen.

Aktuell wurde von einer der drei Arbeitsgruppen der ZWS ein Fragebogen entwickelt, den Sie umseitig finden. Ziel ist es, auf diese Weise die Wünsche der Bürger und ihre Ideen zu erfassen, um sie bei der Ortsgestaltung berücksichtigen zu können. Es ist also in Ihrem eigenen Sinne, sich an der Fragebogen-Aktion zu beteiligen. Wir bedanken und jetzt schon im Voraus für Ihre Mitwirkung!

Gesundheitliche Gründe haben Dr. Küchle dazu bewegt, die **Moderation der ZWS-Sitzungen an Andrea v. Gleichenstein zu übergeben.** Er wird aber weiterhin an den Sitzungen teilnehmen soweit es ihm möglich ist. Frau von Gleichenstein ist ausgebildete Mediatorin und arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Projektmanagement sowie als Trainerin für Kommunikation und Konfliktmanagement. Sie lebt selbst in Feldafing und hat in unserer Gemeinde Jugendworkshops und Sitzungen des Waldkindergartens moderiert. Als Trainerin arbeitet sie u.a. für GIZ (InWEnt) sowie für Schulen, Verbänden und in Unternehmen. (z.B. BMW, Messe München, IHK)

Warum soll ich mitmachen?

- Um Veränderungsprozesse im Ort mit beeinflussen zu können
- In der ZWS können „langjährige Gemeindemitglieder sowie neu hinzugezogene ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in überschaubare Projekte mit einbringen. So entstehen auf der Grundlage bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagements neue Netzwerke.
  (Und es entstehen auch erfreuliche zwischenmenschliche Verbindungen)
- Weil Ihnen Feldafing und die Entwicklung am Herzen liegt

Adventskalender mit zahlreichen Feldafinger Betrieben

Wie kann ich unterstützen?

Eine Beteiligung kann auf vielerlei Art und Weise stattfinden:

- Als Ideengeber und Diskussionspartner in den 6 wöchentlichen Sitzungen und /oder als festes Mitglied in einer der aktuellen Arbeitsgruppen
- Oder als ehrenamtliche/r Fachmann/frau mit spezifischem Knowhow
- Als Sponsor für spezielle Projekte

„Aber ich habe gehört, es gibt auch manchmal Unstimmigkeiten…“

- Bei einer so heterogenen Bevölkerungsstruktur wie in Feldafing ist es nachvollziehbar, dass es sehr unterschiedliche Sichtweisen gibt.
- Feldafing ist aus seiner historischen Entwicklung heraus mehr und anders als „normale“ Orte eine Art „Patchwork-Gemeinde“ mit unterschiedlichen Interessenlagen und Lebens-Stilen.
- Aber es ist in jedem Fall lohnenswert für unser aller Leben in Feldafing, wenn wir durch den Austausch miteinander zu mehr Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz gelangen. Und zu mehr gemeinsamen Ideen, die das Leben in unserem Ort noch schöner machen können!

Worum kümmert sich die Zukunftswerkstatt aktuell?

- Entwicklung eines vielfältigen Gemeindelebens, Gemeinde mit einem, ortsverträglichem Gewerbe und mit einem attraktiven Ortszentrum vom Bahnhof bis zum Kirchplatz. Als erste Aktion war die weihnachtliche Gestaltung vieler Geschäftsräume entlang der Bahnhofstraße und am Kirchplatz, was sowohl bei den Beteiligten großen Anklang fand, als auch bei den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut ankam. Die Fotos auf diese Seite sollen Ihnen ein paar kleine diesbezügliche Impressionen vermiteln.
- Entwicklung und Stärkung der Ortsgemeinschaft und Förderung von Information und Kommunikation

Festlich dekoriertes Schaufenster

Wer sich beteiligen möchte, sei herzlich eingeladen!

Weihnachtliche Tischdekoration

Man findet die Termine im Veranstaltungskalender von Feldafing und auch auf der Gemeindewebseite unter dem Unterpunkt Ortsleben.
Für eine Anmeldung sind wir Ihnen dankbar.
(gemeinde@feldafing.de)
Dann können wir die Räumlichkeiten besser planen. Sehr wichtig wäre, dass eine weitgehen regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen möglich ist, denn jede Sitzung baut auf dem Vorwissen der vorangegangenen auf.

Wir freuen uns sehr auf Sie!

Die Zukunftswerkstatt

Zukunftswerkstatt FELDAFING.

Eine unabhängige Initiative von Feldafinger Bürgern.

Machen Sie mit...

Wollen auch Sie an der Entwicklung und Stärkung der Ortsgestaltung und Ortsgemeinschaft teilnehmen?

Dann helfen Sie uns, die Zukunft Feldafings mitzugestalten, um dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung fundierte Vorschläge zu unterbreiten. Bitte machen Sie mit!

Ihr Alter: O 10 – 20 Jahre O 20 – 40 Jahre O 40 – 60 Jahre
O 60 – 80 Jahre O über 80 Jahre

Ihr Geschlecht: O weiblich O männlich

Sind Sie berufstätig? O ja O nein

wenn ja, im Landkreis Starnberg O
in Feldafing O
außerhalb O

Alle Angaben sind freiwillig und werden anonym behandelt.

In welchem Ortsteil leben Sie?
O Feldafing O Garatshausen O Wieling

Was gefällt Ihnen an Feldafing?
gut:.....
.....
.....
nicht:.....
.....
.....

Welches sind Ihre Hauptanliegen / zukünftige Wohninteressen in Feldafing?
weiterhin ruhiges, landschaftsbezogenes Wohnen O
mehr örtliche, nachbarbezogene Aktivität (z.B. Straßenfest) O
mehr städtische Strukturen O

Interessiert Sie eine Bürgerbeteiligung an gemeindlichen Struktur- und Gestaltungsveränderungen? (z.B. Zukunftswerkstatt, Klimawerkstatt)
O ja sehr O kommt aufs Thema an O nicht so sehr

Halten Sie es für notwendig, dass Straßen, Plätze, Wege und Treppen, insbesondere in der Ortsmitte
a) besser gepflegt und mehr Aufenthaltsqualität bekommen O ja O nein O egal
b) besser gestaltet werden O ja O nein O egal

Halten Sie einen innerörtlichen Personentransport durch Kleinbusse zur Verbesserung der Verkehrsanbindung für sinnvoll, wie z.B.:
Garatshausen - Feldafing O ja O nein
Bahnhof - See, Wieling O ja O nein

Verkehrsverhältnisse im Ort:

Radwegenetz

O ausreichend O zu verbessern O ungenügend

Barrierefreiheit (für Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator...)

O ausreichend O zu verbessern O ungenügend

a) Verkehrsbelastung zu hoch O ja O nein

b) Verkehrsgefährdung zu groß O ja O nein

wenn ja wo?.....

Wie empfinden Sie das Angebot in Bezug auf: (Note 1 – 6, 1 = sehr gut, 6 = sehr schlecht)

Freizeitangebot ____ Arbeitsplatzchancen ____

Einkaufsmöglichkeiten ____ Angebote für Senioren ____

medizinische Versorgung ____ Weitere Anregung .....

Kinderbetreuung: 0 - 3 Jahren ____ 3 - 6 Jahren ____ 6 - 12 Jahren ____

Angebot für junge Leute (bis 25J.): O ausreichend O zu verbessern O ungenügend

wenn zu verbessern, was?.....

Sind Sie zufrieden mit der Information über Veranstaltungen aller Art im Ort?

O ja O nein

Wenn Sie nicht zufrieden sind, wünschen Sie mehr Informationen über: (Mehrfachnennungen möglich)

a) Internet O b) Bürgermeisterbrief O

c) Tageszeitung O d) Infokasten / Litfaßsäule O

Möchten Sie mehr kulturelle Angebote für:

a) Jugendliche O ja O nein

b) Erwachsene O ja O nein

wenn „ja“, vor allem im Bereich O Sport O Klassische Musik

O Jazz O Theater / Kabarett

O Lesungen O Vorträge

Vermissen Sie gemeinschaftliche Veranstaltungen wie:

a) Straßenfest O ja O nein

b) Open-air-Konzerte O ja O nein

c) Kulturfestival mit klassischer Musik / Jazz O ja O nein

Können Sie sich Veranstaltungen mit Nachbargemeinden vorstellen?

O ja O nein

Wünschen Sie mehr Informationen über unsere ungarische Partnergemeinde Tóalmás? (www.toalmas.feldafing.de)

O Ja O Nein

Den ausgefüllten Fragebogen geben Sie bitte bis spätestens 30.04.2012 bei der Gemeindeverwaltung, im Schreibwarengeschäft Oliv, Frisörsalon Kögl (in der Bahnhofstraße) oder per Fax an die Gemeinde-Feldafing unter 08157-931123 ab. Sollten in Ihrem Haushalt mehr als eine Person leben, können Sie bei den genannten Stellen weitere Fragebögen abholen, bzw. per PDF-Datei auf der Internetseite von www.feldafing.de unter der Rubrik „Aktuelles“ herunterladen. Wir danken für Ihre Mithilfe. V.i.S.d.P.: Dr. E. Küchle, E. Klug, Prof. A. Spring.